

*Wien
Samtliche*

Kurze RELATION

Was seit Ihr. Königl. Mayst.

zu Schweden Marche auß Pommern

bis anhero nacher Graefaw passiret

und fůrgans

aen.



Gedruckt im Jahr Anno 1655.



Nachdem Ihr. Kö-
nigl. Mayst. mit der Haupt-
Armee bey Dam in Pommern Ren-
dezvous gehalten und den 31. Julij von dannen
aufgebrochen/ haben sie Ihre marche über Star-
gard und Arenswalde nacher Pohlen eingerich-
tet / und seyn zu Forstena über die Drahe gegang-
en / von dannen weiter nach Teupitz oder Teut-
avancirt / und nachmahls dem Paß über die Nehe
bey Gzarukau den 8. hujus passiret / unterwegs
seyn bey deroselben zwischen Fürstenaß und Teu-
pitz 2. Churfürstl. Brandenburgische Gesandten
Herr Schwerin und Herr Dobrzinsky angelan-
get / die zu Stetin angefangene aber nicht voll-
zogene sondern weiter zu continuirn veranlassete
Tractaten zu reassumiren / mit welchen auch dißsals
etliche Tage tractiret worden / und Sie Ihr. Kön.
Mayst. auff dero Marche von Teupitz und Gza-
rukau biß nach Rogozna gefolget / von danen Sie
umb

umb Ihr. Churfürstl. Durchl. von dem jenigen/
so mit ihnen tractiret worden / relation zu thun/
wieder nacher Berlin verreiset / Ihr. Königl.
Majest. aber Ihre marche von gedachten Ro-
gozna Possen verben auff die Erzbischöfliche
Stadt Gniessen und so weiter nacher Conin / wo-
selbst der Herr Feldm. Wittenberg mit seiner un-
terhabenden Armee gestanden / und Ihr. Königl.
Majest. Ankunfft erwartet / fortgesetzt. Es seyn
auch ebenmäßig bey und zu Gniessen bey Ihr. Kö-
nigl. Majest. die Weywoden von Possen und
Kalisch Herr Dpolinzky und Herr Chrusinzky
angelaaget / Ihrer Königl. Majest. auffgewar-
tet / und epliche Tage biß nacher Conin gefolget /
welche denn Ihr. Kön. Majest. nicht allein gang
gnädig und human tractiret und zgedachten
Conin dimittiret / Sondern auch ihnen wegen des
jenigen Recesses so zwischen Ihr. Königl. Majest.
Feldm. Herrn Graff Wittenberg und ihnen bey-
derselts zusampt denen Weywodhafften Possen
und Galisch zu Bstig auffgerichtet worden / gewis-
se declaration und Versicherung ertheilet / Im
werenden solcher Ihr. Königl. Majest. Marche
von Szarakaw biß nach Gniessen und gedachten
Conin / haben Ihr. Königl. Majest. nicht allein
an der Neze und nach denen Pommerellischen und
Preußischen Quartieren zu / in Bromberg / Krus-
sewig

sewiz und andern kleinen Orten und Pässen mehr/
Guarnisonen einwerffen lassen/auch vermittelst be-
stellung gewisser Commissarien, die Anstalt und
Verordnung gemachet / daß sowohl zu gedachten
Bromberg als in der Posnischen und Galizischen
Weysrodschafft gewisse Magazniformitet und ei-
ne und andere Nothwendigkeiten zu Unterhal-
tung derer daselbst befindlichen und hingelegten
Guarnisonen angeschaffet werden möchten ; Als
nun Ihr. Königl. Mayst. wie obgemeldet von
Gniesen nacher Conin avanciret/seyn Sie daselbst
den 16. hujus mit 3000. Pferden voraus bey des
Herrn Feldm. Wittenbergs Armee angelanget/
und von demselben und dessen im Felde stehenden
Armee mit lösung aller Stücken und doppelter
Salve, sowohl der Cavallerie als Infanterie mit
sonderbahrer Freude und Frolocken beneventiret
und empfangen worden/ die Artiglerie und Infan-
terie aber haben sie allgemählich marchiren lassen/
als man nachmahls daselbst den andern Tag
nemblich den 17. hujus über die Warthe passiret
und biß nacher Golo avanciret auch Ihrer Königl.
Mayst. und des Herrn Feldm. Wittenbergs Ar-
meen zu gedachtem Golo zusammen gestossen/
seyn also forth unterschiedliche Partheyen außge-
commendirt worden / von des Feindes subsistenz
und contenance kundschafft einzuholen/ bey deren
Zurück-

Zurückkunfft man sowohl durch Gefangene als
sonsten auß beständigen relationen so viel ver-
nommen / daß der König von Pohlen mit seiner
Armee bey Lowitz gestanden / und der Pospolite
Ruszenie oder allgemeinen Auffboths erwartet/
auch sich nochmals bey den Stätlein Pijantek
gesezet / und allda ein recht Lager formiret / auff
welche eingebrachte Kundschaft und Gewißheit
Zhr. Königl. Manst. (ungeachtet selbigen Tages
bey Solo in dem Lager von dem König in Pohlen
der Obriste Priesimsky als ein Envoye mit einem
Creditiv ankommen / den 18. folgend in verstatte-
ter öffentlichen audientz seine proposition münd-
lich ablegete / und Friede und Stillstand der Waf-
fen / unter andern mit diesem formalibus begehre-
te Pacem petimus bellum autem deprecamur, da-
bey auch desiderirte / daß Zhr. Königl. Manst.
daselbst bestehen bleiben und mit der Armee nicht
weiter fortrücken möchte (sich nicht länger auf-
halten wollen / sondern seyn den 21. hujus) weiln
man des berühmten Envoye anbringen anders
nicht als nur in speciem und Zeit und advantage zu
gewinnen von dem Feinde angesehen zu seyn æsti-
miren können / zumahlen derselbe weder mit Voll-
macht noch Instruction sich versehen befunden /)
mit der ganzen Armee bey Solo wieder aufge-
brochen / demselben Tag biß nacher Glodowa avan-
cirt

• eiret und den 22. bey Gueno ankommen / allwo
Zhr. Königl. Mayst. umb den Feind in der Eyle
anzukommen für rathsam befunden / 32. Esqua-
dronen zu Pferde nebst eglichen Regiment
auch 12. und 6. Pfündigen Stücken / Item 1000.
Commendirte Knechte und 3. Brigaden zu Fuß
mit sich vor außzunehmen / wormit sie auch für
Tage aufgebrochen / und umb dem Feind von
darauf in dem Rücken zugehen / nach dem Pässe
Sowata zugeeilet / die Armee aber unter dem
Comendo des Herrn Reichs Zeugmeisters Graf
Steinbocks zusolgen Ordre ertheilet / Wie nun
Zhr. Königl. Mayest. von Gueno halben Weges
avanciret gewesen / ist deroselben von unterschied-
lichen Pohlischen Parthenen in dem marche
alarm gemacht / in deme die Seiten Wachten attra-
quiret worden / zu deme auch Nachricht einkom-
men / wie bey dem Pässe Urlo einige Trouppen
sich sehen lassen / Wesswegen Zhr. Königl. Mayst.
halte machen müssen / umb die nachfolgende
Armee desto besser zubedecken / biß man mehrere
und rechte Kundschaft von des Feindes conte-
nance erlangen und habhaft werden können / wel-
ches dann eine ganze Stunde verweilet / Also daß
Zhr. Königl. Mayest. nach Sowota nicht eher /
als umb 1. Uhr nachmittag gelangen können / Als
nun Zhr. Königl. Mayest. bey Ihrer Ankunfft
dahin

dahin von einem Berge einige Feindes Völcker
Gegenwart wahr geworden und so viel vernom-
men / daß die Pownade von Warschau in 4.
Fähnlein bestehend jenseit des Passes und Was-
fers daselbst gestanden / haben sie so bald einige
Vortrouppen auff sie gehen und sich an dieselbe
hengen lassen / Es hat aber gedachte Pownade
kein Stand gehalten / Sondern vor gedachten
Zhr. Kön. Mayst. Vortrouppen alsoforth primo
aggressu poulliret und in die Flucht getrieben wor-
den / da dann bey solcher Occasion ohne die Todten /
so im nachhawen von denen Unserigen hin und
wieder auff dem Wege niedergeschossen seyn / alle
ihre Pagage - Wagen an der Zahl in die 200. nebst
2. Heer Paucken und einer Fahne erobert worden /
Zhr. Kön. Mayst. haben auch zwar mit dem Feind
desto besser zu verfolgen / Ihre bey sich gebabte
Cavallerie alsoforth nachgehen lassen / weiln es
sich aber mit dem filiren über den Paß etwas ver-
zogen / auch im nachjagen des Feindes / eine ziem-
liche Zeit consumiret worden / So hat man umb
die Reüter nicht unnöthig zu krapeziren / weiln
man gewußt und Nachricht gehabt / daß der König
in Pohlen zu Pyantek sich nicht lange auffhalten /
vielweniger Stand daselbst halten wird / für das
beste und rathsamblichste befunden / daß man selbi-
ge Nacht bey Swada verbleiben / und die ganze
Armee